

Anwendungsbericht Projekt Fiege, Nordwalde

Projektumsetzung und Einführung mit Punktlandung abgeschlossen

Bereits nach 3 Monaten Fehlerrate um 40 % gesenkt

Im Fiege-Logistikzentrum Nordwalde wird das gesamte Produktsortiment des Farbenproduzenten J.W.Ostendorf gelagert und europaweit distribuiert.

Ostendorf ist einer der größten Hersteller und Lieferanten von Farben, Lacken und Malerartikeln.

Die gesamte Produktionsentsorgung, Lagerhaltung und Abwicklung der Versandaufträge wurde dem Logistik-Spezialisten Fiege übertragen.

Als System für die Abwicklung dieser Aufgabe wurde das Lagerführungssystem LFS 400 von Ehrhardt + Partner ausgewählt.

Auf einer Fläche von ca. 22.000 m² werden in 2 Hallenbereichen ca. 10.000 verschiedene Artikel in 20.500 Palettenplätzen dynamisch und auf 9.500 Kommissionierplätzen festplatzorientiert gelagert.

Insgesamt ca. 100 Mitarbeiter arbeiten die anstehenden Aufgaben im 3-Schichtbetrieb ab. In der Hochsaison kann die Mitarbeiterzahl problemlos auf ca. 150 aufgestockt werden.

Täglich werden aus dem SAP R/3 System des Kunden Ostendorf ca. 400 Auslageraufträge übergeben, die dann in der Folge vom Lagerführungssystem LFS 400 in ca. 50.000 Pickaufträge aufgebrochen werden. In der Hochsaison werden auch 90.000 Picks pro Tag generiert. Alle Kommissionieraufträge, Nachräumer auf die Kommissionierplätze und Vollpaletten eines Auftrages werden zentral in LFS 400 geführt und über etwa 80 Datenfunkterminals an die Mitarbeiter im Lager übermittelt.

Über den zentralen Lagerleitstand kann die Abarbeitung der Aufträge kontrolliert und es können jederzeit die Aufträge einer Tour vorgezogen oder zurückgestellt werden. Bleiben einzelne Paletten auf dem Weg ins Lager länger als eine definier-

Bild 1:
Hauptzentrale der Fiege Gruppe in Greven



te Zeit an einem Übergabeplatz stehen, wird dieser Zustand im Lagerleitstand graphisch angezeigt und in einer Protokolldatenbank abgelegt. Durch den Einsatz von LFS 400 und Datenfunk ist im gesamten Lager ein kontinuierlicher und fast fehlerfreier Arbeitsablauf sichergestellt. Gegenüber der zuvor installierten PC- und Picklisten orientierten Lösung ist jederzeit ein vollkommen transparenter Überblick bis ins kleinste Detail gegeben.

Dabei werden täglich ca. 1.500 Paletten eingelagert und ein etwa gleich hoher An-

teil an Paletten wieder verschickt. Insgesamt entspricht diese Menge Paletten einer Tonnage von ca. 750 Tonnen pro Tag, im Saisongeschäft können es dann auch 1.500 Tagestonnen werden.

Alle eingehenden Paletten aus der Produktion, als auch die ausgehenden Versandpaletten, sind mit einem EAN 128 Label versehen. Im Wareneingang wird der EAN-Label gescannt und wird für die Einlagerung der Palette verwendet. Bei Handelsware erzeugt LFS 400 die EAN-Labels für die Paletten.



Bild 2:
Kommissionierung per Online-Datenfunk



Bild 3:
Fertigkommissionierte Palette

Von der Auftragsvergabe an Ehrhardt + Partner Ende Juni 2000 bis zur Aufnahme des Echtbetriebes vergingen gerade einmal 6 Monate.

In dieser Zeit wurde das Pflichtenheft erstellt, die Anbindung an das SAP R/3 System des Kunden realisiert und über 80 Mitarbeiter des Kunden in einem intensiven Schulungsprogramm für die neue Aufgabe ausgebildet. Weiterhin wurden im Lager alle Lagerplätze mit barcodierten Lagerplatzadressen versehen, um im späteren Betrieb mit Datenfunk diese Label zur Kontrolle zu scannen.

Das Lagerführungssystem LFS 400 konnte trotz der hohen individuellen Anforderungen, die sowohl von Fiege als auch von dem Kunden Ostendorf an das Projekt gestellt wurden, zu einem sehr hohen Anteil über Funktionsaufrufe parametrisiert werden. Nur dort, wo spezielle Anforderungen übrig blieben, wurden individuelle Programmieranforderungen durchgeführt. Eine dieser individuellen Anforderungen stellten die Lieferscheine dar, die in verschiedenen Sprachen und mit sehr stark unterschiedlichem Aufbau je nach Empfängerland, in Abstimmung mit dem Kunden Ostendorf gestaltet werden mußten.

Das heute bei Fiege installierte System LFS 400 ist voll releasefähig. Eine Maßgabe des Kunden Fiege war, daß künftige Releasewechsel innerhalb von wenigen Wochen geplant und realisiert werden können und daß die hierfür aufzuwendende Zeit auf insgesamt ca. 10 Arb-Tag beschränkt bleiben soll.

Einem strengen Projektplan folgend, wurden die Bestände zwischen Weihnachten und Neujahr 2000 per Datenfunk übernommen und eine anschließende Stichprobeninventur durchgeführt. Am letzten Arbeitstag im alten Jahr wurde eine Probekommissionierung für einen kleinen Pool an Kundenaufträgen durchgeführt.



Bild 4:
Regalzeile mit Kommissionier- und Vorratslager

Nachdem dieser letzte Test den Kunden voll überzeugt hatte, ging das neue System am 2. Januar 2001 in den Echtbetrieb, mit 3 Schichten pro Tag. Bereits am ersten Tag wurde das angestrebte Tagesvolumen von 400 Tonnen erreicht, der Auftragspool war am Ende der 3. Schicht abgearbeitet.

Bereits nach 2 Wochen war die Handhabung des gesamten Systems fest in der Hand der Mitarbeiter von Fiege und die verantwortlichen Mitarbeiter von Ehrhardt + Partner konnten nach der Inbetriebnahmeunterstützung die Verantwortung für das System offiziell an die Mitarbeiter von Fiege übergeben.

Das gesamte Projektteam aus dem Hause Fiege als auch die Projektmitarbeiter aus dem Hause Ostendorf hatten trotz aller positiven Rückmeldungen während des Projektverlaufes nicht eine derart unkomplizierte Einführung und Inbetriebnahme erwartet, zumal dieses Projekt doch das erste Projekt war, welches Fiege mit Ehrhardt + Partner gemeinsam realisiert hatten.



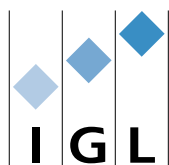
EHRHARDT+PARTNER

Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG
Software-Systeme
für Warehouse-Logistik
Alte Römerstraße 3
D-56154 Boppard-Buchholz
Tel.: (+49) 67 42 87 27 0
Fax: (+49) 67 42 87 27 50
E-Mail: info@ehrhardt-partner.com
Internet: www.ehrhardt-partner.com



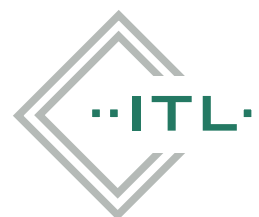
INSTITUT FÜR ANGEWANDTE
WAREHOUSE-LOGISTIK

Boppard-Buchholz



Informática y Gestiones
Logísticas, S.L.

Figueres, Spanien



Boppard-Buchholz